

## Vogelquiz vom Fuhrenkamp-Schutzverein (Fotos und Texte: Max Hunger)



Montag, 05.02.24 **Amsel = Schwarzdrossel** („Serbisches Weinanbaugebiet ohne Flur“)



Das Weibchen dieser Vogelart ist eher braun gefärbt, das Männchen in der Paarungszeit schwarz mit orangefarbenem Schnabel. Zum Nestbau verwenden die **Amseln** Gräser, es wird aber auch Material aus der näheren Umgebung eingebaut: Teile von Plastiktüten und ähnliche Artikel. Ins fertige Nest legt das Weibchen fünf olivfarbene, gesprenkelte Eier, die dann 2 Wochen bebrütet werden.

Dienstag, 06.02.24 **Baumpieper** („Tree-nitus“)



Der **Baumpieper** ist ein Bodenbrüter, der zur Paarungszeit exponierte Standorte aufsucht, um auf sich aufmerksam zu machen. Von dort startet er seinen Steigflug (ähnlich einer Lerche), bricht ihn dann ab, ruft laut „ziah, ziah“ und schwebt dann mit angelegten Beinen ohne Flügelschlag zu seinem Ausgangspunkt zurück.

Mittwoch, 07.02.24 **Blaumeise** („Betrunkener elektrischer Hubwagen ohne Anfang“)



Die **Blaumeise** kommt bei uns sehr häufig vor, ist der einzige Kleinvogel mit blau-gelbem Gefieder und weißen Kopfseiten. Als Höhlenbrüter bevorzugt sie Nistkästen mit einer 28mm-Bohrung. Im Winter ziehen sie sehr gerne mit Kohlmeisen zur nahen Futterstelle, schnappen sich sehr schnell einen Bissen und fliegen dann in ein nahegelegenes Versteck, wo sie vor Fressfeinden (z.B. Sperber) sicher sind.

Donnerstag, 08.02.24 **Buchfink** („Belesene halbe Prostataarznei“)



Der **Buchfink** ist in Europa vielerorts die häufigste Finkenart, das Männchen hat ein rotes Brustgefieder, das Weibchen eher grau. Im Vorbeiflug kann man sie an den weißen Flügelbinden gut erkennen. Ihr Nest bauen sie auf Astgabelungen, ohne es damit fest zu verbinden. Ein leichter Windzug kann schon dafür sorgen, dass das Nest herunterfällt.

Freitag, 09.02.24 **Buntspecht** („Originaldreifarbig mit sp in der Mitte“)



Der Große **Buntspecht**, wie er früher genannt wurde, kommt bei uns noch recht häufig vor. Das Weibchen hat keinen roten Fleck im Nacken (s. Foto), beide Geschlechter besitzen intensiv rotgefärbte Unterschwanzdecken. Zum Öffnen von Sonnenblumenkernen benutzt sie/er eine „Schmiede“: Sie stecken den Samen in eine Aussparung in der Rinde des Baumes und hämmern solange an der Schale, bis der Samen freiliegt.